Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1897

11 (26.1.1897)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 11. Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf.

Dienstag den 26. Januar

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vierspaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

1897.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 23. Jan. Die Versammlung der Almendgenußberechtigten, welche heute in der Turnhalle tagte, nahm nach erläuternden Ausführungen des Herrn Bürgermeister Steinmetz und nachdem Herr Gemeinderath Reißner den Vertrag verlesen hatte, nach kurzer Debatte, an welcher sich die Herren Gärtner Friedrich Kleiber, Fabrikant Jul. Gritzner und Gemeinderath Voit betheiligten, den Austausch von 3½ Morgen Acker- und Wiesen-Almenden gegen gleichgroße Stadtstücke Aecker und Wiesen einstimmig an.

— Die „Nationalliberale Korrespondenz" bestätigt, daß der Landesausschuß der nationalliberalen Partei auf Sonntag, 7. März einberufen werden soll, und zwar mit der Tagesordnung: Wahlen zum engeren Ausschuß, Besprechung der bevorstehenden Landtagswahlen, endlich allgemeine Parteiverhältnisse. Die ursprünglich auf den 14. Januar beabsichtigte Einberufung wurde wegen des außerordentlichen Landtags und wegen der Wahlbewegung im zweiten Reichstagswahlkreis vertagt. Die Erwartungen für die nächste Landtagswahl, voraussichtlich im Oktober, sind gut, und man hofft, daß in einigen Bezirken den Gegnern bei gut geleiteter Agitation Landtagssitze abgenommen werden können. Doch darf die Wahlbewegung nicht bis zu den letzten Wochen vor dem Landtag verschoben werden. Sehr ernstlich wird zur Fühlung mit den Wählern jetzt schon gemahnt. Es wird ausdrücklich an die Ueberraschungen und Zufallentscheidungen in Weinheim und Rastatt — Wahl eines Antisemiten und Loosentscheidung für den Demokraten Delisle — erinnert. Auch an die nothwendige Erwerbung des badischen Staatsbürgerrechts wird gemahnt.

Mannheim, 22. Jan. Universitätsprofessor von Kirchenheim in Heidelberg, der am 5. Juni v. J. von der hiesigen Strafkammer wegen Beleidigung der badischen Justizbehörden und des Oberamtsrichters Sautier in Mosbach zu je 200 Mark verurtheilt worden war, ist in wiederholter Verhandlung zu 200 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Baden-Baden, 22. Jan. Ein unheimlicher Fund, der in dem Neubau des Herrn Saur, gegenüber dem Großh. Friedrichsbad gemacht wurde, erregt laut „Bad. Ldsztg." einiges Aufsehen. Man fand nämlich etwa 2½ Fuß unter der Erde mit Kalk überzogene Ueberreste eines Menschen, namentlich den Schädel mit sehr gut erhaltenem Gebiß, und Schenkelknochen. Es wird angenommen, daß man es hier mit dem Leichnam eines 30- bis 40jährigen großen und kräftigen Mannes zu thun hat und daß die Leiche etwa 30 Jahre in ihrem Verstecke geruht habe. Sehr wahrscheinlich ist es, daß ein Verbrechen vorliegt, doch fehlt bis jetzt jede nähere Spur.

— Das Landeskirchengesangfest für die badischen Kirchengesangvereine wird in diesem Jahre (voraussichtlich am 20. Juni) in der Ludwigskirche in Freiburg stattfinden.

— Aus Donaueschingen wird der „Karlsr. Ztg." von augenscheinlich zuständiger Seite geschrieben: Seit einiger Zeit werden über die Staatsangehörigkeit des jetzigen Fürsten zu Fürstenberg, seinen zukünftigen Wohnsitz u. a. Zeitungsmittheilungen verbreitet, welche auf anscheinend völliger Unkenntniß der Verhältnisse beruhen. Fürst Max Egon ist der Sohn des im Jahre 1822 als badischer Staatsangehöriger in Donaueschingen geborenen und dort bis zur Uebernahme der fürstlichen Besitzungen in Böhmen wohnhaft gewesenen Fürsten Maximilian Egon, welcher im Jahre 1873 verstarb. Für die Rechtsnachfolge in das schwäbische Stammgut und das österreichische Sekundogenitur-Fideikommiß sind die fürstlichen Hausgesetze maßgebend. Nach letzteren hat jetzt eine Vereinigung beider Theile des Hausguts in der Person des gegenwärtigen Fürsten zu Fürstenberg stattgefunden. Eine Abtrennung der böhmischen von den reichsdeutschen Besitzungen durch Uebertragung der Verwaltung jener an ein anderes Mitglied des fürstlichen Hauses ist nicht erfolgt und wird nicht erfolgen. Der Fürst siedelt sicherem Vernehmen nach in den nächsten Wochen mit seiner gesammten Familie und seinem ganzen Haushalt nach Donaueschingen über, wo er nebst seiner Gemahlin bereits seit dem Dezember v. J. Wohnsitz genommen hat. Nach den dargelegten Umständen ist der Fürst, obwohl seine staatsrechtliche Stellung zu Oesterreich durch den Anfall des schwäbischen Hausguts sich nicht geändert hat, deutscher Reichsangehöriger und insbesondere badischer Unterthan.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser unterzog am Freitag die Rekruten des ersten Garderegiments z. F. in Potsdam einer eingehenden Besichtigung, an welche sich Parademarsch der neuen Mannschaften anschloß. Hierauf nahm der Monarch das Frühstück im Offizierskasino des genannten Regiments ein und kehrte dann nach Berlin zurück.

— Ueber die Jahrhundertfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. hat der Kaiser eine Kabinetsordre erlassen, nach der die Centenarfeier in Preußen einheitlich stattfinden soll. Diese Kabinetsordre soll auch den übrigen Bundesstaaten zur Kenntniß zugegangen sein. Nach derselben soll die Jahrhundertfeier drei Tage währen. Am Sonntag den 21. März sollen in den Kirchen Festgottesdienste stattfinden. Für den eigentlichen Festtag, Montag den 22. März, werden öffentliche Festakte, Paraden, Schulfeiern und Abends Illuminationen vorgeschrieben, an diesem Tage sind die öffentlichen Gebäude zu beflaggen. Am Dienstag den 23. März endlich sollen volksthümliche Veranstaltungen, Kommerse 2c. stattfinden.

* Der Reichstag brachte am Freitag die Spezialberathung des Etats des Reichsamtes des Inneren zum Abschluß, indem die gesammten noch restirenden Theile des Extraordinariums genehmigt wurden. Die genannte Sitzung wurde indessen vollständig durch die schon Tags zuvor begonnene Debatte über die geeignetste Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche ausgefüllt, welche langschweifige Erörterung sich an den Titel „Untersuchungen zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche" angeknüpft hatte.

Berlin, 23. Jan. Das Kadettenschiff Stein, von Alexandria nach Genua unterwegs,

---

* Dem Kaiser!

Dem Kaiser Heil! Laut soll dies Wort
Vom Bodensee zum balt'schen Port
Alldeutschland heut' durchdringen —
Dem Kaiser Heil! Hell jubelnd mag
Von Herz zu Herz es klingen!

Gegrüßt, o Kaiser: Für und für
Trägst Du so stolz des Reichs Panier
Und wahrst Du Deutschlands Ehre —
Fest hältst das Schwert Du in der Hand,
Dem Freund zur Hilfe zugewandt,
Dem Feind zu scharfer Wehre!

Doch nimmermehr noch stand Dein Sinn
Nach blut'gem Schlachtenlorbeer hin,
Nach kriegerischen Thaten —
Nein, immerdar warst Du bereit,
Zu schirmen in jedweder Zeit
Des Friedens gold'ne Saaten!

Drum braust zu Deinem Ehrentag
Von Neuem weithin durch den Hag
Dir Deutschlands Gruß entgegen:
„Glückauf, erlauchter Friedensheld,
Der Du das beste Theil erwählt,
Heil, Heil Dir allerwegen!"

Feuilleton. 10)

Stationen der Seligkeit.

Novelle von F. Stöckert.

(Fortsetzung.)

Auch in die Thüringer Berge war der Herbst mit Sturm und Regen eingezogen und Frau Geheimrath Straten begann sich mit ihrer Tochter zur Abreise nach der Residenz zu rüsten. Sie that es mit schwerem Herzen, ging doch diese letzte schöne Zeit, in welcher Ellinor ihr noch ganz allein gehörte, nun zu Ende.

Ellinor hingegen sah mit Wonne der Abreise entgegen, deren Endziel ja das Wiedersehen mit dem Geliebten war.

Einige Tage vor ihrer Abreise erschien Lichtenow bei den beiden Damen, um sie zu einem Abschiedsfeste, was er den letzten Sommergästen in S. geben wollte, einzuladen.

Der junge Gutsbesitzer hatte sich ziemlich schnell zu fassen gewußt in das Unvermeidliche, und der Gesellschaft gezeigt, daß die getäuschte Hoffnung nicht gerade an seinem Lebensmark zehrt, so daß Ellinor jetzt vollends davon überzeugt war, daß seine Huldigungen nicht ihrer Persönlichkeit, sondern nur ihrem Vermögen gegolten.

Unbefangen wurde die Einladung angenommen, mit welcher Lichtenow allerdings einen ganz bestimmten Zweck verband. Er wollte der Gesellschaft und vor allen den Straten'schen Damen seine schöne Besitzung in vollem Glanz vorführen, sie sollten sich überzeugen, daß er in jeder Hinsicht eine bessere Parthie war, wie Koser, der, wie ihm Fräulein Klein vor ihrer Abreise noch im Vertrauen mitgetheilt, zu dem Geschlecht der Habenichts zählte und sich bis jetzt sehr kümmerlich mit seiner Feder erhalten habe, jedenfalls auch wohl Schulden hätte, wie die meisten Ritter des Pegasus.

Der im vollen Behagen eines reichen Besitzthums aufgewachsene junge Mann empfand einen förmlichen Schauder vor solcher haltlosen Existenz, aber freilich, was fragt die Lieb danach! In Ellinors, des reichen Mädche Augen hatte vielleicht gerade ein derartiges s loses Schmetterlingsdasein einen gewissen L durfte sie doch demselben nur einen f Untergrund geben, dem geliebten Man Existenzsorgen fern halten.

Wie glücklich sie aussah, als sie gegenübersaß in dem behaglichen Salo welchem die Badegesellschaft und auch manchen fröhlichen Abend verlebt. Noch Alles unverändert in demselben; die und Körbchen, die überall herumstanden, wa wie immer mit frischen Blumen gefüllt, fr das Bild des Geliebten hatte Ellinor einen vollen Kranz von Haidekraut geschlungen, daneben

hat gestern Messina angelaufen, um den auf der Reise an Gehirnhautentzündung gestorbenen Kadetten Olberg zu beerdigen; da aber die Landung nicht ausführbar war, hat das Schiff die Reise nach Genua fortgesetzt.

* Die Aussichten auf eine baldige Verständigung zwischen den streikenden Hamburger Hafenarbeitern und ihren Arbeitgebern mehren sich. Die Streikenden richteten ein entgegenkommendes Schreiben an den Arbeitgeber-Verband, in welchem dessen Kommission schließlich ersucht wird, nochmals mit den Ausständigen in gemeinsame Verhandlungen über die Herbeiführung des Weges zum Frieden einzutreten.

— Das Reichsgericht hat die im bayerischen Habererprozeß eingelegte Revision verworfen. Dasselbe Schicksal hatte die Revision des Wunderarztes Dr. Volbeding in Düsseldorf.

* Die amtliche „Straßburger Korrespondenz" erklärt gegenüber einer Angabe des Pariser „Temps", es seien im Jahre 1896 674 Soldaten aus dem 16. preußischen (lothringischen) Armeekorps desertirt, daß nur 71 Fälle von Fahnenflucht vorgekommen seien und daß sich 11 der Deserteure wieder freiwillig gestellt hätten.

— Wie aus Würzburg gemeldet wird, steht von Professor Röntgen eine weitere bedeutsame Veröffentlichung bevor. Der Gelehrte wird über die neuen Ergebnisse seiner Strahlenforschungen demnächst in einer wissenschaftlichen Zeitschrift berichten.

Aus Württemberg, 21. Jan. Der frühere Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Münch wurde nach dreitägiger Verhandlung über die Anfechtung der gegen ihn beantragten Entmündung auf Grund eines Gutachtens des Professors Dr. Mendel-Berlin für geisteskrank erklärt und zwar sei die Krankheit auf erbliche Belastung zurückzuführen. Ueber die Unfähigkeit zur Vermögensverwaltung erfolgt spätere Entscheidung.

Frankreich.

Paris, 22. Jan. Mehrere 100 Personen, die seinerzeit nicht zu der bei dem Besuch des Kaisers von Rußland veranstalteten Truppenschau in Chalons von der Bahnverwaltung befördert worden waren, haben gegen die Ostbahn einen Massenprozeß auf Schadenersatz angestrengt.

Belgien.

Amsterdam, 20. Jan. Hier ist gestern im Laufe von 4 Wochen der 5. geheimnißvolle Mordanfall auf junge Frauenzimmer vorgekommen. Die Sache macht gewaltiges Aufsehen, da man gleich nach den ersten Mordanfällen allgemein an einen „Jack, den Aufschlitzer" dachte. Selbst die medizinischen Blätter beschäftigen sich mit dem eventuellen Krankheitszustand des noch völlig unbekannten Thäters.

England.

* Das englische Unterhaus quält sich noch immer mit der Adreßdebatte ab. Am Freitag spielte in derselben die Freilassung des Dynamitbolds Bell eine Hauptrolle; schließlich wurde die weitere Debatte auf Montag vertagt.

Italien.

* In Italien blickt man mit begreiflichem Interesse erneut nach Afrika, wird doch die erythräische Kolonie sehr ernstlich durch einen abermaligen Angriff seitens der Derwische bedroht. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" ist General Vigano bei dem in Agordat zusammengezogenen italienischen Expeditionskorps eingetroffen, dasselbe ist reichlich mit Lebensmitteln versehen und steht in guter Vertheidigungsstellung. Ueber die Stellung der Feinde scheint jetzt soviel bekannt zu sein, daß sich die Hauptmacht der Derwische bei Schaghet befindet, mit dem Vortrupp zwischen diesem Platz und Agordat; seitwärts soll ein detachirtes Korps von 1000 Mann bei Toculai oder Tucualai stehen, 400 bis 500 berittene Derwische streifen die Flanken ab. Italienischerseits schätzt man die Gesammtstreitmacht des Feindes auf 5000 bis 6000 Gewehrträger und auf mehrere tausend Lanzenträger. General Vigano scheint seiner Sache sehr sicher zu sein, er hat noch keine Verstärkungen von der italienischen Regierung verlangt, wie die „Opinione" gegenüber dem Unmuthe mancher Blätter, daß die Regierung nicht schleunigst Verstärkungen nach Afrika schicke, hervorhebt.

Rußland.

Petersburg, 22. Jan. Gerüchtweise verlautet, Rußland gehe mit der Absicht um, bei seiner Artillerie neue französische Schnellfeuergeschütze einzuführen. Allerdings würde diese Neubeschaffung etwa 275 Millionen Mark kosten.

Dänemark.

Kopenhagen, 21. Jan. Es heißt, daß sich die Prinzessin Ingeborg von Dänemark, die zweite Tochter des Kronprinzen (geboren im August 1878) mit dem Prinzen Karl von Schweden und Norwegen, dem dritten Sohne König Oskars, verlobt habe. Der Prinz ist 36 Jahre alt.

Asien.

* Die Pestnachrichten aus Indien lauten stets ernster. Die Pest hat nun auch das britisch-indische Heer ergriffen und soll unter demselben große Verheerungen anrichten.

Verschiedenes.

— In Berlin hat sich ein „Wittwenverein" gebildet.

— Ein Prinzenretter. In Neuilly bei Paris ist, wie die N. Z. Z. berichtet, hochbetagt eine Persönlichkeit gestorben, die beim Ausbruch der Revolution von 1848 eine Rolle gespielt hat. Alfred Quantin-Mary war Lieutenant der Nationalgarde, als die Herzogin von Orleans mit ihren zwei jungen Söhnen in das Abgeordnetenhaus floh. Diese wären dem hereinstürmenden Pöbel in die Hände gefallen, wenn Mary und ein anderer Lieutenant der Nationalgarde, Martiret, nicht die beiden Prinzen in ihre Arme genommen hätten und mit ihnen, Mary mit dem Grafen von Paris, Martiret mit dem Herzog von Chartres, nach dem nahen Invalidenhotel geeilt wären. Als die Herzogin von Orleans, die ihre Söhne erst in Clermont wiederfand, zur ruhigen Besinnung gelangt war, sandte sie den Rettern Kravattennadeln, die ein aus Diamanten und Smaragden gebildetes Vergißmeinnicht darstellten.

Es ist ein verdienstvolles Unternehmen, welches der unter dem Protektorate hoher Persönlichkeiten im vierten Jahre bestehende Literarische Verein **„Minerva"** mit Aufstellung eines Programmes bezweckt. — Im Kampf gegen den zersetzenden Einfluß der Hintertreppenliteratur will er das Verständniß für die unsterblichen Schöpfungen der Lieblingsdichter aller Nationen durch würdig illustrirte und sachlich erläuterte Ausgaben fördern und somit **die Anschaffung einer belonders wohlfeilen Hausbibliothek Jedermann ermöglichen.** Mitglied kann Jedermann werden. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, das Vereinszeichen mit der Umschrift „Mitglied des literarischen Vereins Minerva" zu führen.

Zur Ausgabe gelangen 14tägige Hefte (je 32 Seiten, reich illustirt), die jährlich je nach Umfang eine Anzahl vollständiger, in sich abgeschlossener **„Klassischer Meisterwerke"** bilden. Mit den besten Erscheinungen der **neueren** und **neuesten** Literatur werden die Mitglieder gleichfalls durch das 14tägige Vereinsorgan „Internationale Literaturberichte" bekannt gemacht.

Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von 2.50 Mk. — unter Ausschluß jeder weiteren Verbindlichkeit — erworben und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinsjahr erscheinenden Publikationen, einschließlich des Vereinsorgans. Druck- und Illustrationsproben der Vereinspublikationen kostenlos durch die **Geschäftsstelle des „L.-V.-M.", Leipzig,** Grenzstraße 27. Beitritts-Anmeldung ebendahin.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 26. Jan. Ab.-Abth. B. 31. Vorst. Kleine Preise. **Hänsel und Gretel,** Märchenspiel in 2 Akten (3 Bildern) von Adelheid Wette, Musik von Engelbert Humperdinck. Anfang ½7 Uhr.

Mittwoch, 27. Jan. Ab.-Abth. C. 31. Vorst. Kleine Preise. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers. In festlich beleuchtetem Hause: **Kaisermarsch** von Richard Wagner. — **Iphigenie auf Tauris,** Schauspiel von Göthe. Anfang ½7 Uhr.

---

stand auf einer Staffelei ein anderes Bild, von ihrer Hand gemalt. Lichtenow kannte dieses Felsplateau mit der einsamen Tanne darauf ganz genau, hatte selbst manchmal da oben gestanden und sich an dem weiten Fernblick erfreut, für etwas Besonderes hatte er es jedoch nie angesehen. Die junge Malerin aber hatte dieses Fleckchen Erde mit einem Hauch von Poesie umwoben, der selbst dem aller Poesie und Romantik baren Jüngling frappirte. Worin lag es nur, waren es die röthlichen Strahlen der Abendsonne, die darüber zitterten und Alles in einen warmen Farbenton tauchten, die zerrissenen Wolkenbilder über der Tanne, oder die hehre Einsamkeit, die Weltabgeschiedenheit, die über dem Ganzen ruhte.

Station der Seligkeit stand darunter.

„Da oben haben wir uns verlobt," erklärte vor jetzt, als sie bemerkte, daß sein Blick [illegible] auf dem Bilde ruhte.

„Ah, Sie es für Koser gemalt."

„Wirklich, ich wußte garnicht, daß Sie Künstlerin sind."

Er lachte; „ich eine Künstlerin, davon im [illegible] etwas malen lernen markungen [illegible] Mädchen, so gut wie zu verpa[illegible] wozu sollen Sie jungen Damen, [illegible] nichts weiter zu thun [illegible]. Die kleine Malerei [illegible] Freude gemacht!" [illegible] zärtlichen Blick auf das Bild. [illegible] das erste Bildchen, was [illegible] ist," meinte ihre Mutter.

„Das Herz hat hier wohl den Pinsel geführt!"

„Ja, das glaube ich selbst," versetzte Ellinor mit leuchtenden Blicken.

Sehr nachdenklich ritt der junge Gutsbesitzer heim, eine ganz neue Gedankenperspektive that sich ihm auf, und als er an dem einsamen Felsplateau der Station der Seligkeit vorüberkam, da fiel es wie Schuppen von seinen Augen, was ihm Ellinor Straten so anziehend gemacht, das war die Poesie gewesen, die ihr ganzes Wesen athmete, die seinem Hause trotz allem Luxus des Reichthums fehlte, seinem ganzen Leben gefehlt. Sie hätte sie hinein getragen in sein einsames Haus, Alles wäre anders und tausendmal schöner geworden wie bisher.

Das Fest am nächsten Tage verlief sehr glänzend. Lichtenow hatte Alles aufgeboten, seinen Gästen den Aufenthalt bei sich so angenehm wie möglich zu machen. Nicht ohne Stolz führte er sie auf ihren Wunsch durch seine Musterwirthschaft, und sogar Ellinor zeigte Interesse dafür.

„Es ist wirklich schön hier," sagte sie, als man jetzt, zurückgekehrt von der Wanderung durch den Wirthschaftshof, auf der Terrasse des Gutshauses stand, die einen herrlichen Blick auf Wald und Berg bot. Jedenfalls hätte sie hier an der Seite Lichtenow's ein recht friedliches Leben geführt, aber auch sicher ein sehr langweiliges.

„Ach ja, schön ist mein heimathlicher Besitz wohl," sagte Lichtenow, indem er zu ihr herantrat, „seit gestern aber, seit ich Ihr Bild, Ihre Station der Seligkeit gesehen, da weiß ich, was diesem Besitz hier, was meinem ganzen Leben fehlt."

„Nun, und was ist das?"

„So ein wenig Poesie und Romantik, es war immer Alles so schrecklich prosaisch."

Ellinor lächelte; „vielleicht bringt man es weiter, wenn man das Leben nur praktisch auffaßt, ich freilich bin dazu wohl nicht veranlagt, mein Sinn war stets auf unpraktische Dinge gerichtet."

Ernst und traurig sah Lichtenow in ihr lächelndes Gesicht und fragte sich, warum dieses Mädchen wohl seinen Lebensweg gekreuzt, war es, um ihn aufzurütteln aus seiner behaglichen Alltagsexistenz, um ihn erkennen zu lassen, daß das, wonach er bis jetzt nie gefragt, doch vielleicht das Beste vom Leben sei?

Auch durch Frau Stratens Sinn ging in diesem Augenblick, während ihr Blick die beiden jungen Menschenkinder streifte, eine Frage: Wäre hier in diesem schönen Besitzthum Ellinor nicht ein glücklicheres und vor Allem friedlicheres Loos geworden, als dasjenige, was ihrer an der Seite Kosers harrte, der sie sicher in die ganze Hast und Unruhe des modernen Lebens hineinführen würde. Doch was half jetzt alles Fragen und Grübeln, die Loose waren einmal gefallen, und Ellinor glaubte so fest an ihr Glück, Gott mochte geben, daß dieser Glaube nicht gar zu schnell zerstört wurde.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Einladung.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen findet am

Mittwoch den 27. Januar d. Js.,
Vormittags 10 Uhr,
in den beiden Pfarrkirchen dahier Festgottesdienst und
Nachmittags 1 Uhr,
Festessen im Hotel zur Karlsburg dahier statt.

Die Unterzeichneten laden zur Betheiligung an dieser Feier ergebenst ein.

Der Festzug zu den Kirchen wird wie bisher um 9¾ Uhr vom Rathhause abgehen.

Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt im „Hotel zur Karlsburg" bis zum 26. d. Mts. auf.

Durlach den 19. Januar 1897.

Der Garnisonsälteste: v. Adlersfeld. **Der Großh. Amtsvorstand:** Nußbaum. **Der Bürgermeister:** H. Steinmetz.

Großh. Progymnasium.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. wird nächsten **Dienstag den 26. Januar, Nachmittags 3 Uhr,** in der Aula des Schulhauses stattfinden. Die Eltern und Verwandten unserer Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt sind dazu freundlichst eingeladen.

Die Großh. Direktion:
Dr. Sitzler.

Kaiser-Tag.

Programm
zur
Feier des Geburtsfestes
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers,
Mittwoch den 27. Januar 1897.

I. Vorabend.
Einläuten der Feier mit allen Kirchenglocken.

II. Festtag.
1. Morgens 7 Uhr: Böllerschießen, Beflaggung der Stadt.
2. Vormittags 9¾ Uhr: Versammlung im Rathhaussaal zum Kirchgang, woran sich die Militär-, Staats-, Kirchen- und Gemeindebehörden, sowie die übrigen Einwohner betheiligen.
3. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
4. Nachmittags 1 Uhr: Festessen in der Karlsburg.

Wir laden zur Theilnahme an dem Feste ein.

Durlach den 20. Januar 1897.

Der Gemeinderath:
H. Steinmetz.

Nutzholz-Versteigerung im Hagenschieß.

Großh. Bezirksforstei Pforzheim versteigert aus Domänenwald Hagenschieß mit Vorgfristbewilligung am

Montag den 1. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr,
im Seehaus:

291 Nadelstämme I. und III., 827 dto. IV. und V. Klasse, 33 Weymouthkiefern, 28 Sägforlen, 162 Nadelsägholz, 1 Eiche I. Kl., 155 Ster Nadelrollen (2 und 3 m lang); ferner 3853 fichtene und tannene Gerüst-, 1738 dto. Leiterstangen, 2973 dto. Hopfenstangen I., 2745 dto. II., 4170 dto. III., 5758 dto. IV. Kl., 13,925 Reb-, 12,255 Bohnenstecken.

Die Forstwarte Messerschmidt, Maier und Kramer auf Seehaus, Künkele in Pforzheim, Keller in Eutingen, Bauer in Niefern zeigen in ihren Hutdistrikten das Holz auf Verlangen vor und fertigen Listenauszüge.

Fleisch-Lieferung.

Der Bedarf an Ochsenfleisch, Schweinefleisch, Dürrfleisch, Kalbfleisch, Speck und Schweinefett für die Menageküche des Bad. Train-Bataillons Nr. 14 ist auf die Dauer vom 1. Februar bis 30. April d. J. zu vergeben.

Lieferungsreflektanten wollen ihre Offerten bis zum **28. d. M.** verschlossen der Menage-Kommission genannten Bataillons übersenden, mit der Angabe, daß sie sich den in der Menageküche ausliegenden und daselbst vorher einzusehenden Lieferungsbedingungen unterwerfen.

Konkursverfahren.

Nr. 1015. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns A. Schaufler in Söllingen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Samstag, 30. Januar 1897,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Durlach, 22. Jan. 1897.
Frank,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Nr. 593. Die Wittwe des am 1. November 1896 zu Hohenwettersbach verstorbenen Landwirths Karl Gänger, Christina Barbara geb. Dierheim in Hohenwettersbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen, falls nicht binnen 3 Wochen bei diesseitigem Gerichte hiergegen Einsprachen erhoben werden.

Durlach, 19. Jan. 1897.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts:
Frank.

Brennholz-Versteigerung.

Bürgergabhölzer werden versteigert:

Dienstag den 26. Januar,
Vormittags 9 Uhr,
aus Distrikt Oberwald und Mastwaide:
274 Ster Holz und 2550 Stück Wellen.
Zusammenkunft bei der Pflanzschule im Killisfeld.

Donnerstag den 28. Januar,
Vormittags 9 Uhr,
aus Distrikt Ober- und Unterfüllbruch:
712 Ster Holz und 2500 Stück Wellen.
Zusammenkunft an der Oberfüllbruchbrücke.

Freitag den 29. Januar,
Vormittags 9 Uhr,
aus Distrikt Bergwald:
96 Ster Holz und 500 Stück Wellen.
Zusammenkunft am Rumpelweg.

Bei dieser Gelegenheit wird auch das Besoldungsholz der evangel. Pfarreien und des Stadtvikariats versteigert.

Durlach, 21. Jan. 1897.
Der Gemeinderath:
H. Steinmetz.

Fruchtpreise.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchte-Gattung.	Einfuhr. Kilogr	Verkauf. Kilogr.	Mittelpreis pro 50 Kilo M	Pf
Kernen, neuer	—	—	—	—
Waizen	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—
Hafer, alter	—	—	—	—
Hafer, neuer	—	450	7	—
Einfuhr	—	450		
Aufgestellt waren	550			
Vorrath	550			
Verkauft wurden	450			
Aufgestellt blieben	100			

Sonstige Preise: ½ Kilogr. Schweineschmalz 80 Pf., Butter 100 Pf., 10 St. Eier 70 Pf., 20 Liter Kartoffeln 85 Pf., 50 Kilogr. Heu Mk. 3.—, 50 Kilogr. Stroh (Roggen-) Mk. 2.50, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mk. 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mk. 48, 4 Ster Tannenholz Mk. 36, 4 Ster Forlenholz Mk. 36.

Durlach, 23. Jan. 1897.
Das Bürgermeisteramt.

Holz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt aus ihren Gemeinde-Waldungen Distrikt Unterfüllbruch Schlag 14, 15, 16, 17 und Oberfüllbruch Schlag 8, 10, 11 am

Montag den 1. Februar d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause zu Blankenloch versteigern:

1 Ster Eschen-, 2 Ster gemischtes, 16 Ster Pappel-Scheitholz, 4 Ster Eichen-, 2 Ster Eschen-, 9 Ster gemischtes, 25 Ster weiches, 39 Ster Pappel-Prügelholz, 2 Ster Eschen-, 53 Ster Weiß-Ulmen-Klotzholz, 7100 erlene Wellen, 18 Loose Schlagraum, 19 Loose Stumpen.

Waldhüter Christian Hofheinz in Blankenloch zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Jöhlingen.

Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Landwirths Josef Schaier von hier lassen mit obervormundschaftlicher Genehmigung am

Donnerstag den 28. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
in der Behausung des Erblassers gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

2 Kühe u. 2 Rinder,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Jöhlingen, 21. Jan. 1897.
Das Bürgermeisteramt:
Mittell.

Untermutschelbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Untermutschelbach versteigert aus dem Gemeindewald am

Donnerstag den 28. Januar

nachgenanntes Stammholz:

62 Stück Eichen von 1,26 fm und darunter, 45 Stück Forlen-Stämme und Klötze von 2,44 fm und darunter.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9¼ Uhr vor dem Rathhaus.

Untermutschelbach, 19. Jan. 1897.
Der Gemeinderath:
Balzer, Bürgermeister.
Braun, Rathschr.

Privat-Anzeigen.

Abgepaßte
Gummischläuche

für Wassersteinhähne, per Stück 45 ₰, **Gummiplatten** für Closetdichtungen, sowie alle Sorten **Wasserschläuche** in Gummi und Hanf empfiehlt zu Fabrikpreisen

G. Heilmann,
Mechaniker.

Filder-Sauerkraut,
per Pfund 10 ₰,
Salzbohnen,
per Pfund 20 ₰,
Salz- & Essiggurken,
per Stück 2, 3, 4 u. 5 ₰, bei
Philipp Luger.

Holz

aus den städt. Waldungen wird zum Führen übernommen

Blumenvorstadt 5 a.

Militär-Verein.

Die Kameraden werden zur zahlreichen Theilnahme am

Festgottesdienst

zu Ehren des Geburtstages S. M. des deutschen Kaisers, Mittwoch den 27. Januar, höflichst eingeladen. Antreten bei der Wohnung des Unterzeichneten Morgens ½10 Uhr. Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Fahnenzug: Vierter Zug.

Der Vorstand.

Bürger-Leichenkasse Durlach.

Nächsten **Sonntag, den 31. Januar,** Nachmittags ½2 Uhr, findet im Gasthaus zum „Weinberg" die statutengemäße

Generalversammlung

statt.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1. Rechnungsvorlage über das abgelaufene Jahr.
2. Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
3. Festsetzung der Gebühren für die Einzieher in Durlach und Aue.
4. Entgegennahme von Beschwerden und Wünschen.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.

Durlach, 24. Jan. 1897.

Der Vorstand.

Tafelglas f. Fenster,
Spiegelgläser,
Goldleisten,
Ovalrahmen.

Spiegel

in einfacher und feiner Ausführung empfehle zu billigen Preisen.

Christian Kern,
Glas- & Porzellanwaaren.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, nicht unter 18 Jahre alt, welcher die Heizung eines **Dampfkessels** zu besorgen hat, kann sofort eintreten bei

Fr. Legler & Co.

Mildeste Veilchen- Rosen- Pfirsichblüthen- **Seife**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.

F. W. Stengel,

Verloren.

Am 18. d. M., Nachmittags, ging auf dem Wege von der Grötzinger- nach der Leopoldstraße ein **goldenes Armband** (mit Herz) verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung **Grötzinger Straße 3 a.** abgeben zu wollen.

Wasserschläuche

in jeder Dimension zu Fabrikpreisen bei

Friedr. Becker,
Blumenvorstadt 12 a.

Zimmer, ein schön möblirtes, ist auf 1. Februar an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Festhalle Durlach.

Dienstag den 26. Januar, Abends 8 Uhr:

Religiöser Vortrag

von Alb. Staehle.

Thema: Die Versiegelung mit dem heiligen Geist auf den Tag der Erlösung. Eph. 4, 30, Offb. Joh. Kap. 7 u. 14, Hesekiel 9.

Alle wahrheitsliebenden Christen aus Stadt und Umgebung sind hiermit freundlichst eingeladen.

Eintritt frei.

Wir empfehlen uns hiermit in der Herstellung von

Hauswasserleitungen

nebst

Bade- und Closet-Einrichtungen,

sowie zur Lieferung von

Gummi- und Hanfschläuchen, Strahlspritzen und allen sonstigen Wasserleitungsartikeln

unter Zusicherung bester Ausführung zu entsprechend billigen Preisen.

Gefällige Aufträge beliebe man an unsern Aufseher, Herrn **Appel,** im Hotel Carlsburg zu richten.

Jooss Söhne & Cie.,
Landau.

Heute (Dienstag):

Frische Leber- & Griebenwürste

empfiehlt **C. Steinmetz** zur Festhalle.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer hiesigen Einwohnerschaft zur Kenntniß, daß ich **Bahnhofstraße Nr. 4** (neben der Post) ein

Spezerei- & Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Abnehmer nur mit reeller Waare bei bescheidenen Preisen zu bedienen.

Hochachtungsvoll

W. Bohner.

Oberhauser Nußkohlen

treffen in dieser Woche täglich für mich ein; ferner empfehle vom Lager: **Anthracitkohlen** (Zeche Kohlscheidt), **stückr. Fettschrot, Saarstückkohlen, Schmiedekohlen, Brikets, Anfeuerholz, tannen und buchen Scheitholz** bei billigster Berechnung und prompter Lieferung.

Carl R. Schmidt.
Kohlenhandlung, Blumenvorstadt 5 a.

Zwei Arbeiter
können Wohnung erhalten
Adlerstraße 24.

Wenn Sie

lange an ihren Schuhen haben wollen, dann schmieren Sie dieselben wöchentlich 1—2 Mal mit **Krebs-Fett.**

Dasselbe hat die Eigenschaft, daß es dem Leder in der That Nährstoffe zuführt, ihm Geschmeidigkeit verleiht und zu dessen Erhaltung beiträgt, während viele andere Fette das Leder **wohl momentan weich machen, aber bewirken, daß es später um so mehr hart und brüchig wird.**

Krebs-Fett ist daher als **Bestes** immer das **Billigste.**

Dosen à **10, 20** und **40** ₰ sind zu haben bei:

Durlach: F. Barié jr.
Ed. Seufert Nachf., Inh.: E. Räuchle.
F. W. Stengel am Markt.
Grötzingen: Consumverein von Frz. Fissler.
Ludw. Hch. Scheidt.
Königsbach: L. Wenz.
Untergrombach: Leonh. Schmitt.
Weingarten: Aug. Heidt.
Th. Riedel.
Wilferdingen: Phil. Netscher.

Verloren ging auf der Hauptstraße ein **schwarzer Pelz.** Abzugeben gegen gute Belohnung

Herrenstraße 4.

Eine kleinere Wohnung mit Zugehör ist auf den 23. April zu vermiethen

Jägerstraße 38.

Allen Freunden der **Naturheilkunde** (medizinlos) empfehlen wir den auf Gut Rosalienberg in Grötzingen wohnhaften Naturarzt, Hrn. **Planer.** Ernste Erkrankungen in unseren Familien beseitigte er einfach und gründlich in kurzer Zeit. Ueber seine Erfolge in den schwersten Fällen liegen beglaubigte Zeugnisse vor. Auskunft ertheilen gern

Kaufmann **O. Matschinsky,** Grötzingen.
Obsthändler **J. Benz,** Grötzingen.

Deutsches Schweineschmalz,

garantirt rein, per Pfd. 55 ₰,

amerik. Schweineschmalz,

prima Qualität, per. Pfd. 45 ₰, bei **Philipp Luger.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 23. April zu vermiethen

Aue, Hauptstraße 105.

Daselbst können 2 **Arbeiter** Wohnung erhalten.

Zu vermiethen

auf 23. April eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör

Hauptstraße 59.

Ein solider Arbeiter

kann Wohnung erhalten

Kelterstraße 24 a.

Eine eis. Rauchkammerthür

nebst Gestell ist zu verkaufen

Herrenstraße 5.

Gummischlauch
zum Bierabfüllen, pr. Mtr. 90 ₰,
Patentabfüllschlauch,
1½ und 2 Mtr. lang, pr. Stück ℳ 2.30 und 2.70,

Wasserschläuche,

grau und roth, mit Einlagen, in verschiedenen Größen zum billigsten Preis,

Irrigatoren,
Inhalations-Apparate,
Prof. **Dr. Soxhlet's Sterilisir-Apparate**
für Kindermilch
und alle dazu gehörenden Einzeltheile empfehle billigst.

Christian Kern,
Glas- und Porzellanwaaren.

Filder-Sauerkraut, pr. Pfd. 10 ₰, **Salzbohnen, Salz-** und **Essiggurken** bei

Wilhelm Wagner.

Kochfräulein.

Am 1. oder 15. Februar kann ein Fräulein zum Erlernen des Kochens eintreten. Näheres

Amalienbad.

Eine Lehrstelle

ist sogleich oder später zu besetzen bei **H. Geyer,** Schmiedmeister.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf April zu vermiethen

Hauptstraße 1.

Eine Wiese von 11 a 64 qm im Deichelgraben Durlacher Gemarkung ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen

Ettlinger Straße 5.

Gedenket der hungernden Vöglein!

Evangelischer Gottesdienst.

Mittwoch den 27. Januar 1897.

Vormittags 10 Uhr:

Festgottesdienst zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II.

Herr Stadtpfarrer Specht.

Wochenkirche.

Donnerstag den 28. Januar 1897.

Abends 5 Uhr: Herr Vikar Schäfer.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

20. Jan.: Emma Marie, Vat. Wilhelm Stiefel, Landwirth.
21. „ Friedrich Johann, Vat. Christian Friedrich Wörner, Fuhrmann.
21. „ Marie Frieda Luise, Vat. Julius Ernst Friedrich Grether, Kaufmann.
22. „ Franz Leonhard, Vat. Franz Siebler, Schneidermeister.
24. „ Luise Lina, Vat. Franz Vinzens Ruppert, Bierbrauer.
25. „ Maria Crescentia, Vat. Florian Seekircher, Postbote.

Eheschließung:

23. Jan.: Friedrich Karl Dümas, Eisendreher, und Luise Anna Rittershofer, Beide von hier.
23. „ Karl Gustav Häußler von Stein, Mechaniker, und Maria Reinholdine Bernbach von Minseln.

Gestorben:

21. Jan.: Jakob Herter von Baach, lediger Zimmermann, 36 Jahre alt.
22. „ Emma Lina, Vat. Friedrich Noa Kleiber, Fabrikarbeiter, 9 Wochen alt.
24. „ Frieda, Mutter Magdalene Wagner, 4 Monate alt.
25. „ Max, Vat. Heinrich Ritt, Monteur, 10 Wochen alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dups, Durlach